

28. März 2002

Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz FWS

Jahresbericht 2001



Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz FWS

Informationsstelle

Steinerstrasse 37
3000 Bern 16
Telefon 031 350 40 65
Telefax 031 350 40 65
E Mail: info@fws.ch
www.fws.ch

Jahresbericht 2001 der FWS für das BFE

Zusammenfassung

Ganz unerwartet hat die FWS am 4. Juni 01 den Geschäftsführer Dieter Wittwer durch einen Flugunfall verloren. Mit dem plötzlichen Tod von Dieter Wittwer wurde der Vorstand vor grosse Herausforderungen gestellt. Eine Kerngruppe bestehend aus dem FWS Präsidenten Ständerat Peter Bieri, Lucius Dürr, Rolf Beck, Fabrice Rognon, Franz Beyeler und Frau Claudia Müller hat sich den anfallenden Aufgaben und Organisationsfragen angenommen. Es galt, die notwendigen Sofortmassnahmen zu ergreifen, damit sowohl die Aufgaben der FWS als auch die finanziellen Verpflichtungen reibungslos weiter wahrgenommen werden konnten. Der Vorstand hat am 21. August 2001 das FWS-Vorstandsmitglied Rolf Beck als „Delegierten des Vorstandes für die Geschäftsführung der FWS“ vorgeschlagen und gewählt.

Die Aktivitäten der FWS werden zur Hauptsache in den drei Ressorts: Marketing, Ausbildung und Qualitätssicherung geleistet.

Die FWS als Verein zählt heute insgesamt 262 Mitglieder. Für die Marktumsetzung sind die 194 FWS Fachpartner von grosser Bedeutung. Im Rahmen der 3. Schweizer Hausbau- und Minergiemesse in Bern konnte die FWS vier Firmen die ersten Gütesiegel für Erdwärmesonden überreichen. Dank effizienter und verzahnter Massnahmen konnte unter dem Dach der FWS im hart umkämpften und von tiefen Öl- und Gaspreisen geprägten Heizwärmemarkt im Jahr 2001 wiederum mehr Wärmepumpen installiert werden. Mit einer Zunahme von 7,6 % konnte der Absatz auf 7'815 Wärmepumpen gesteigert werden. Auch im nach wie vor sehr harten Sanierungsmarkt konnte der Anteil der Wärmepumpen gesteigert werden: insgesamt 1265 Anlagen.

Einen einmaligen Rekord konnte im letzten Jahr mit den rund 410'000 Laufmeter Erdwärmesonden erreicht werden, die verteilt über die ganze Schweiz verlegt wurden. Dieses Rekordergebnis war nur dank der verzahnten Zusammenarbeit der Marktpartner und der FWS möglich.

Zielerreichung

Mit einer Zunahme von 7,6 % konnte der Absatz auf 7'815 Wärmepumpen gesteigert werden. Mit insgesamt 410'000 Laufmeter Erdwärmesonden wurde auch hier im Jahr 2001 ein neuer Rekord erreicht. Das von EnergieSchweiz gesetzte Ziel; 120'000 installierte Wärmepumpen bis ins Jahr 2010 ist nach dem heutigen Stand erreichbar. Erste positive Resultate waren 2001 im Segment der Heizungssanierung bereits feststellbar.

Die rund 65000 Wärmepumpen, die Ende 2001 in der Schweiz in Betrieb waren, ersetzen pro Jahr mehr als 220'000'000 Liter Heizöl und reduzieren die CO₂-Belastung um rund 600'000'000 Kilo.



Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz FWS

Organisatorisch konnte die FWS trotz den vorübergehend schwierigen internen Umstände die Vernetzung mit den Fachleuten verstärken und intensivieren. Dies ist durch die Zunahme der Anzahl Mitglieder und durch die vermehrte Mitwirkung von Partnern bei Veranstaltungen ausgewiesen.

Die Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Verein für Kältetechnik SVK ist gut angelaufen und muss im 2001 konsolidiert werden.

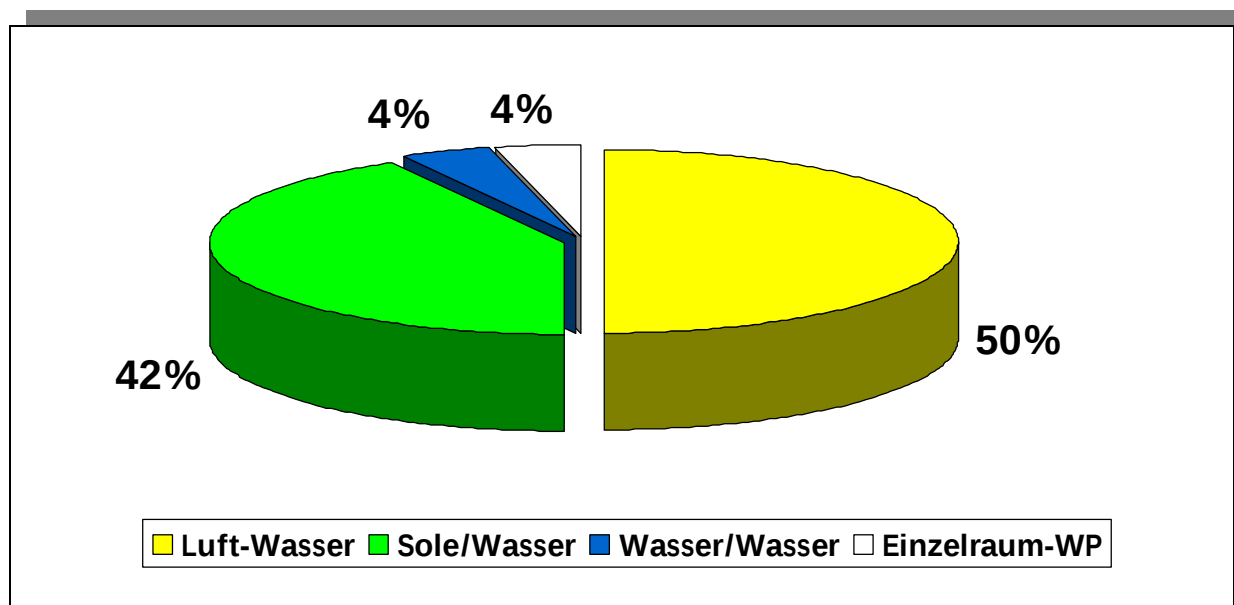
Die Koordination mit anderen anderen Netzwerken von EnergieSchweiz ist gesichert. Mit dem neuen Geschäftsführer hat sich die Lage im Spätsommer normalisiert. Die Zusammenarbeit mit anderen Netzwerken wurde im gleichen Umfang wie in den vergangenen Jahren weitergeführt. Die AEE hat im 2001 noch keine konkrete Wirkung für die FWS bzw. ihre Aktivitäten gezeigt.

Bemerkenswert sind die Aktivitäten in Sachen Qualitätssicherung, deren Wirkung durch Felderhebungen und –analysen bestätigt sind. Die Benutzerzufriedenheit und die technische Qualität werden jährlich angehoben. Das Qualitätssystem Testzentrum (Aggregat) – Gütesiegel WP (Heizungsanlage) – Gütesiegel Bohrfirmen (Wärmequelle) zeigt Wirkung und bewährt sich.

International hat sich die FWS vermehrt profiliert und wirkt in den massgebenden Normen- und Fördergremien aktiv mit.

Nachstehend sind die statistischen Zahlen für das Jahr 2001 dargestellt. Die Angaben in kWh werden mit der Gesamtenergiestatistik im Sommer vorliegen. Zur Zeit können keine weitere Aussagen gemacht werden.

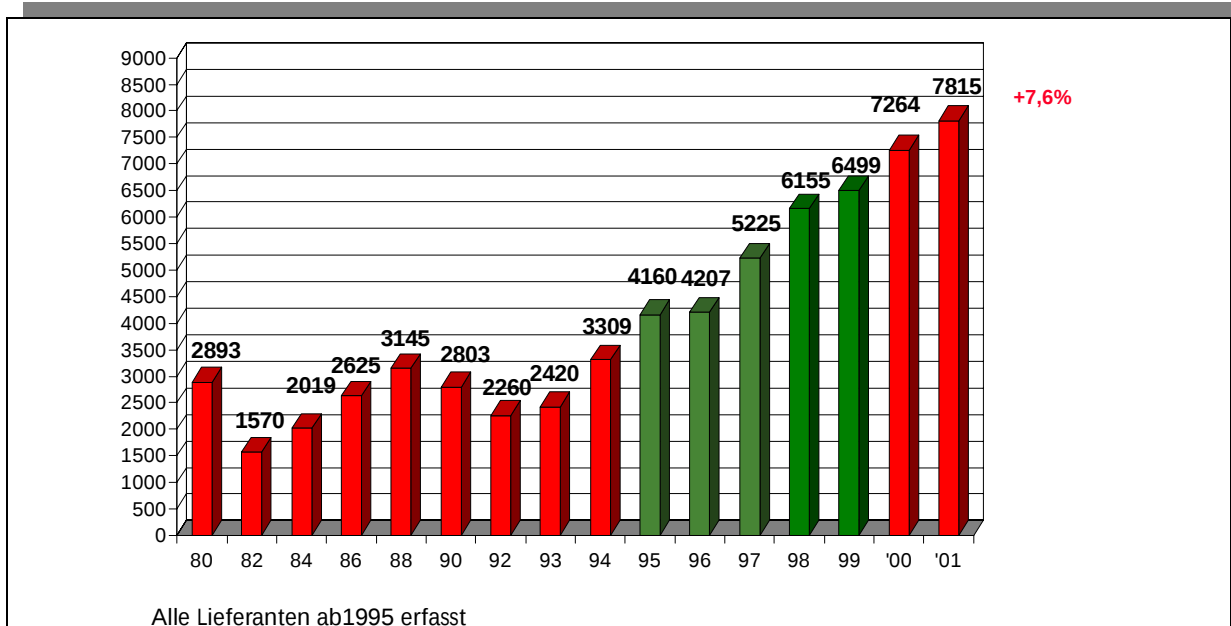
Wärmepumpenverkäufe nach Typ



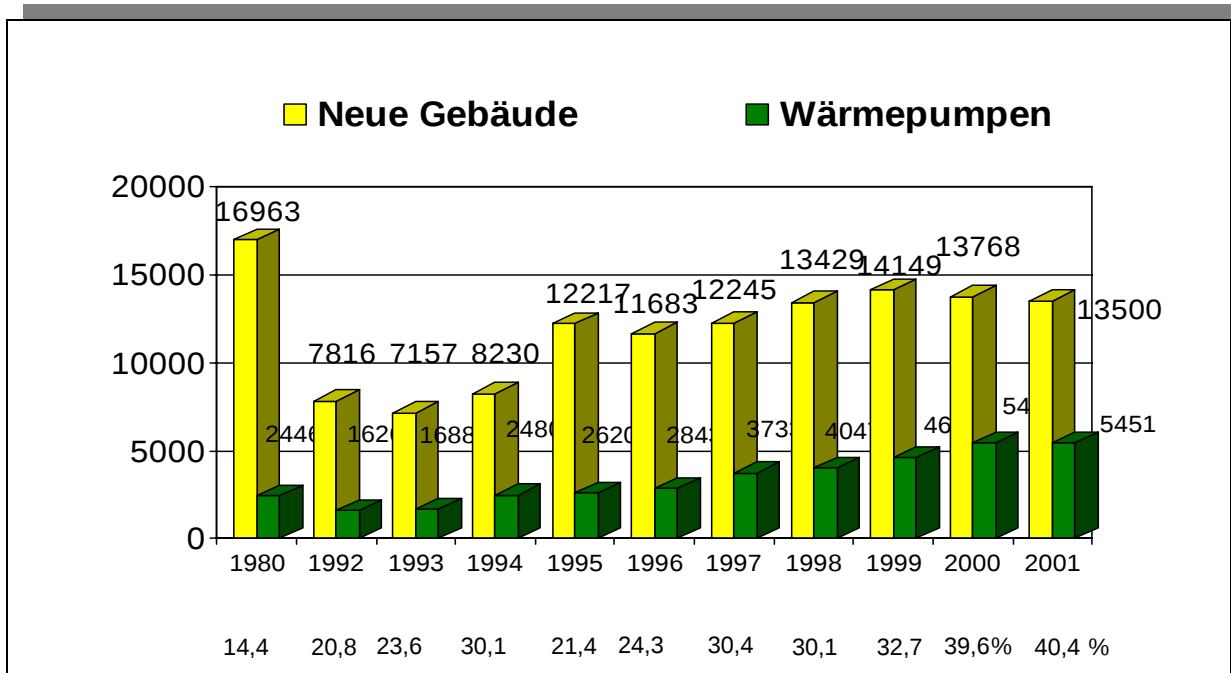


**Fördergemeinschaft
Wärmepumpen Schweiz FWS**

Wärmepumpenverkäufe ganze Schweiz



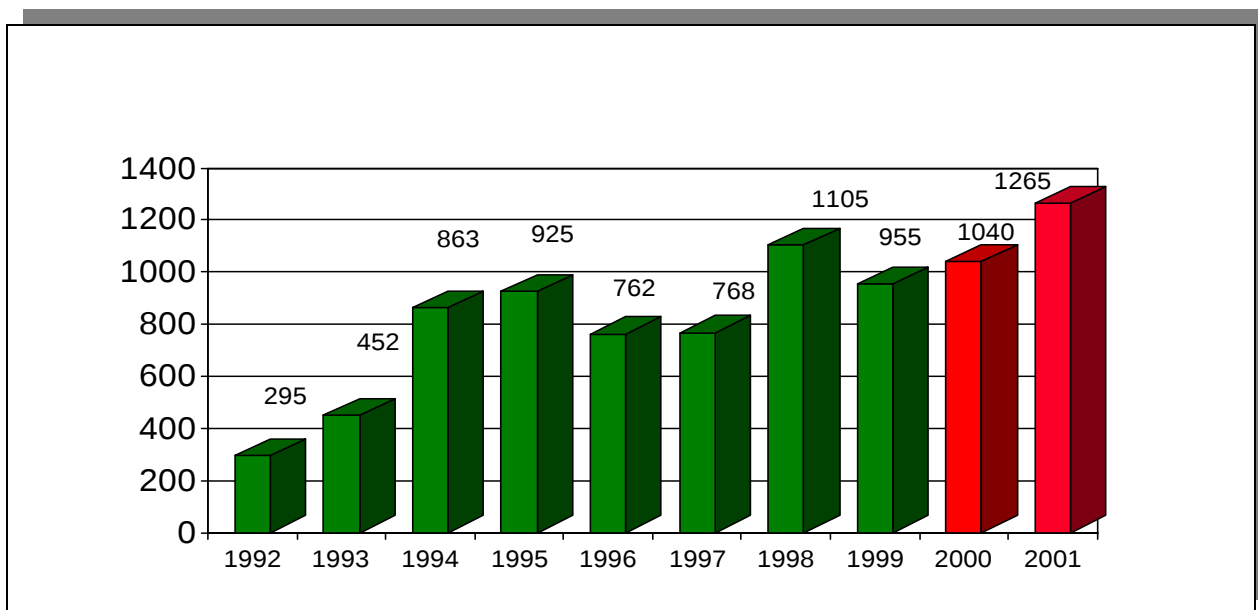
Marktanteil der Wärmepumpen im Segment < 20 kW im Neubau





**Fördergemeinschaft
Wärmepumpen Schweiz FWS**

Marktanteil der Wärmepumpen im Heizungssanierungs-Markt



Aktivitäten

Ressort Marketing

Tätigkeitsschwerpunkte 2001.

Im Rahmen der FWS-Kommunikation wurde im Berichtsjahr der Schwerpunkt auf die Sanierung von Heizungen mit Wärmepumpen gelegt. Sowohl bei den Tagen der offenen Tür, bei der Medienarbeit, bei Messeauftritten, in der klassischen Werbung wie auch bei Referaten wurde auf die Heizungssanierung mit Wärmepumpen fokussiert.

Bereits zum Standardprogramm der FWS gehören die Tage der offenen Tür, die fünfmal in der Deutschschweiz und viermal in der Romandie durchgeführt wurden. Durchschnittlich besuchten rund zweihundert Personen die Veranstaltungen, die heute von den beteiligten Unternehmen als wirkungsvolle Marktbearbeitungs-Massnahme sehr geschätzt werden.

Die Informationsstellen Bern und Lausanne verzeichneten auch 2001 mit 8340 Anfragen wiederum grossen Andrang. Die Komplexität der Anfragen bei den Informationsstellen hat sich in den letzten Jahren stetig erhöht. Der Anteil der Anfragen via Website www.fws.ch ist bei der Informationsstelle Bern von 485 im Jahr 2000 auf 1030 im Jahr 2001, also um mehr als 100 % angestiegen. Die Kommunikation via E Mail verlangt von den Informationsstellen auch laufend eine schnellere Beantwortung von Fragen und Erledigung von Bestellungen.



Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz FWS

Das Echo in den Publikums- und Fachmedien auf unsere gezielte PR-Kampagne „Heizungssanierung mit Wärmepumpen“ kann als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Aufhänger für die vielen Beiträge waren immer sogenannte „Fallbeispiele“. Diese Form der Kommunikation bewährt sich sowohl gegenüber von Bauherrschaften/Hausbesitzern wie auch gegenüber Fachleuten.

In Zusammenarbeit mit dem Baudepartement Aargau und dem Verein MINERGIE, konnte die FWS im 2001 ein umfassendes Programm zur Förderung der erneuerbaren Energien und MINERGIE für den Kanton Aargau starten. Eine Vielzahl von Aktionen, wo die FWS und andere Vertreter der erneuerbaren Energien mit dabei sein werden, werden im Jahr 2002 und 2003 realisiert.

Mit einem gemeinsamen Auftritt der FWS, Swissolar und Holzenergie Schweiz an der 3. Schweizer Hausbau- und Minergiemesse Bern, konnte die gemeinsame Marktbearbeitung erfolgreich umgesetzt werden.

Im Rahmen von 7 Veranstaltungen konnten FWS Mitglieder (Hersteller, Installateure, Planer) vom Marketin-Coaching Angebot der FWS profitieren. Dieses Angebot wird in der Form von Verkaufs- und Argumentationstrainings für Verkaufsmitarbeiter, Verhaltenstrainings für Service-Mitarbeiter und Kader-Workshops von den FWS-Mitgliedern geschätzt und beansprucht.

Mittels einer für die FWS neuartigen Inseratekampagne konnten sowohl Fachleute und Bauherrschaften/Hausbesitzer für den Einsatz von Wärmepumpen für das saubere Heizen motiviert werden. Besonders in den Fachzeitschriften sind die seltenen Inserate der FWS eine willkommene Gegenleistung für die seit Jahren sehr grosszügigen redaktionellen Berichte über das Heizen mit Wärmepumpen.

Mit zwei nationalen PR-Kampagnen zu den Themen: „Neue Erkenntnisse und optimalere Anlagen“ und „Die Wärmepumpen auf Erfolgskurs“ konnte die FWS wertvolle und kostengünstige Informationsarbeit realisieren. Die seit Jahren aufgebaute und gepflegte Zusammenarbeit besonders mit Redaktoren bei Fachzeitschriften zahlt sich für die FWS sehr aus.

Ressort Politik und Rahmenbedingungen Tätigkeitsschwerpunkte 2001.

Sperrzeiten für Sanierungen unterschiedliche Handhabung der EVU. VSE setzt sich Anliegen FWS ein.

Bohrschlamm-Entsorgung auf Baustellen Grundsätzlich gilt SIA 431. Weil mehrere unqualifizierte Bohrfirmen illegal entsorgt haben, mussten insbesondere der Kanton Zürich verschärfte Vorschriften erlassen. Mit der Erarbeitung des Gütesiegels Erdwärmesonden für Bohrfirmen kann dieses Problem für zertifizierte Bohrunternehmungen gelöst werden.



Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz FWS

Direktverdampfung; Zwischenzeitlich hat der Kanton VD die Direktverdampfung verboten. Unter Dach des schweizerischen Verein für Kältetechnik Romandie (ASF-Romandie) hat sich eine Arbeitsgruppe bildet, welche Problemfälle behandelt und vermeidet.

Harmonisierung der Kantonalen Bewilligungspraxis für Erdwärmesonden.
Mit Ausnahme des Kantons SZ hat die FWS die Ziele erreicht.

Obligatorische Schallmessung bei Luft-Wasser-Wärmepumpen im Kanton BL. Dies ist ein äusserst aktuelles Problem, das in Zusammenarbeit mit dem Bfe- Buwal- Kanton BL- Empa-FWS in einer bereits gegründeten Arbeitsgruppe gelöst werden soll.

Neue Stoffverordnung Buwal. Die FWS wird mit der Servicepflicht für WP mit über 3 kg Kältemittelinhalt konfrontiert. Zusammen mit AWP und SVK wird die FWS bei der kommenden Vernehmlassung entsprechend Stellung nehmen.

Ressort Qualitätssicherung Tätigkeitsschwerpunkte 2001.

Erarbeitung der Gütesiegelanforderungen: Die Anforderungen für das Gütesiegel wurden definiert und die entsprechenden Unterlagen bereitgestellt.

Einladung zur Bewerbung: Die in der Schweiz tätigen Erdsonden - Bohrunternehmungen wurden zur Bewerbung für das Gütesiegel eingeladen. 18 Bohrfirmen wurden angeschrieben, wovon deren neun eine Bewerbung einreichten.

Prüfung der Dossiers und Baustellen: Die eingereichten Dossiers wurden kontrolliert und zusätzlich Feldprüfungen von Baustellen vorgenommen.

Gütesiegelvergabe: Anlässlich der Minergiemesse in Bern konnten die ersten vier Gütesiegel an Bohrfirmen vergeben werden.

Information: Die zuständigen kantonalen Fachstellen wurden mit den Gütesiegelunterlagen dokumentiert.

Weiterbildung: In Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum SBV in Sursee konnte ein Weiterbildungskonzept für Bohrmeister etabliert werden. Dies wird ab 2002 realisiert.

Internationalisierung: Es konnten erste Gespräche mit den europäischen Partnern hinsichtlich Einführung eines internationalen Gütesiegels geführt werden.



**Fördergemeinschaft
Wärmepumpen Schweiz FWS**

Eingesetzte Mittel

Das Gesamtbudget der FWS ist im Detail in der Offerte der FWS, die ein Bestandteil des BFE Rahmenvertrages darstellt, aufgeführt. Im 2001 wurden die verpflichteten 1,3 Mio. Fr. investiert.

Ausblick

Auch in den kommenden Jahren wird die FWS viel Arbeit zu leisten haben, wenn im Sanierungsmarkt der Marktanteil gleich hoch sein soll wie im Neubau (heute 40 % Marktanteil). Mit zusätzlichen Aktivitäten in Zusammenarbeit mit den Installateuren und den Herstellern will die FWS im hart umkämpften Sanierungsmarkt zusätzliche Anteile holen.

Das FWS-Marketing im Wandel der Zeit

1992 – 1994 Gründungsphase

1995 – 1997 Konsolidierungsphase

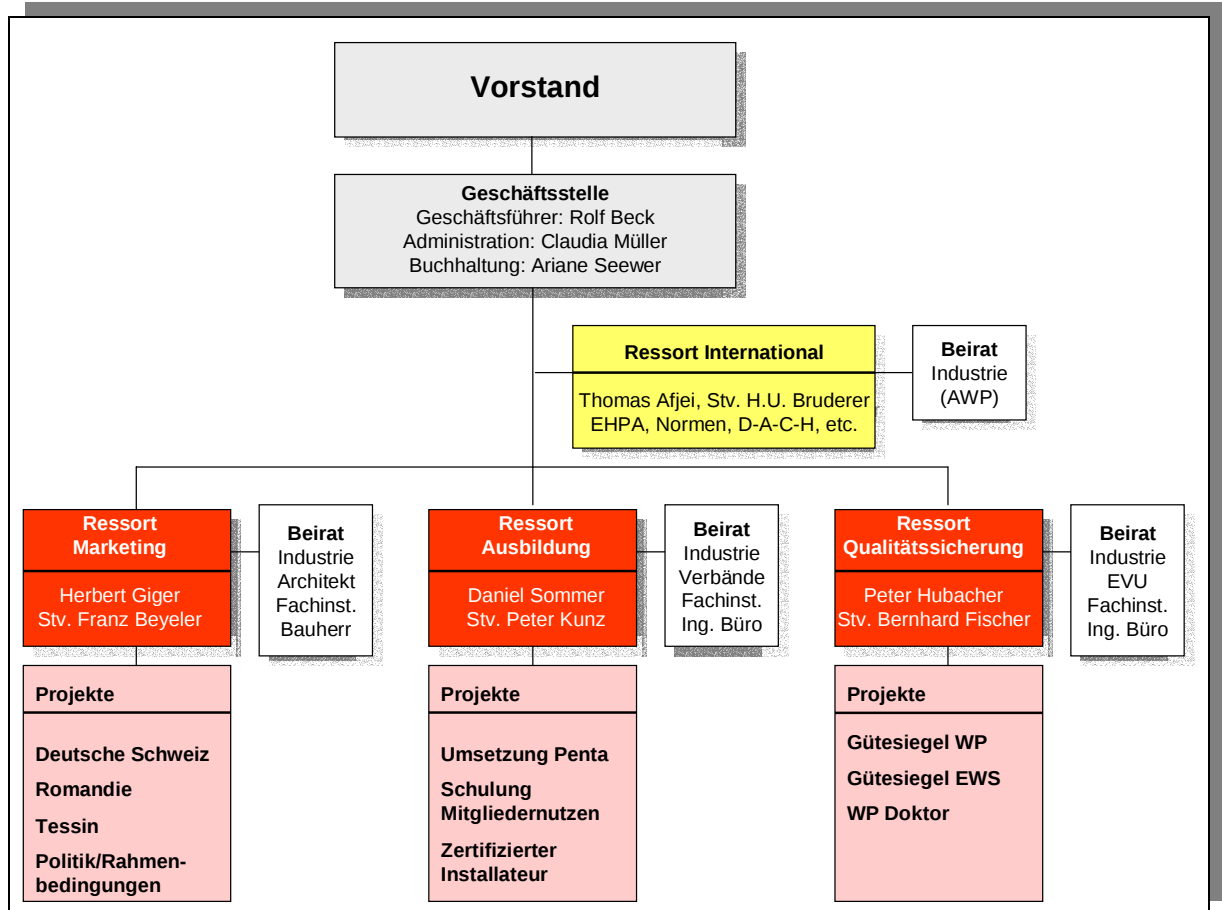
1998 – 2000 Professionalisierungsphase

2001 und ff Jahre „Die WP im Sanierungsmarkt“



Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz FWS

Kontaktadressen/Links/Quellenangaben





**Fördergemeinschaft
Wärmepumpen Schweiz FWS**

Actornetzwerk Umgebungswärme

Internationale
Marketing
Assurance qualité
Formation
ASF

Geschäftsstelle
Fördergemeinschaft
Wärmepumpen Schweiz FWS
Steinerstrasse 37
Postfach 98, 3000 Bern 16
Tel. 031 352 41 13 / Fax 031 352 42 06
Email: info@fws.ch / www.fws.ch

Internationales
Marketing
Qualitätssicherung
Ausbildung
SVK

Centre d'information

Anlaufstellen

Romandie

Centre d'information pour
les pompes à chaleur
Ch. de Mornex 6
Case postale 338
1001 Lausanne
Tél. 021 310 30 10
Fax 021 310 30 40
Email: andre@electricite.ch
www.pac.ch

Deutsche Schweiz

Informationsstelle
Wärmepumpen
Steinerstrasse 37
Postfach 298
3000 Bern 16
Tel. 031 352 41 13
Fax 031 352 42 06
Email: info@fws.ch
www.fws.ch

Tessin

Centro d'informazioni per
la pompa di calore
Vicolo Muggiasca 1a
6501 Bellinzona
Tel. 091 821 88 21
Fax 091 821 88 25 pour
Email: esi@elettricita.ch
www.fws.ch

Geschäftsstelle FWS

Bern, 28.3.02

Fwsgst/vereinsunterlagen/mitgliederversammlung/jahresbericht 2001 für das BFE